

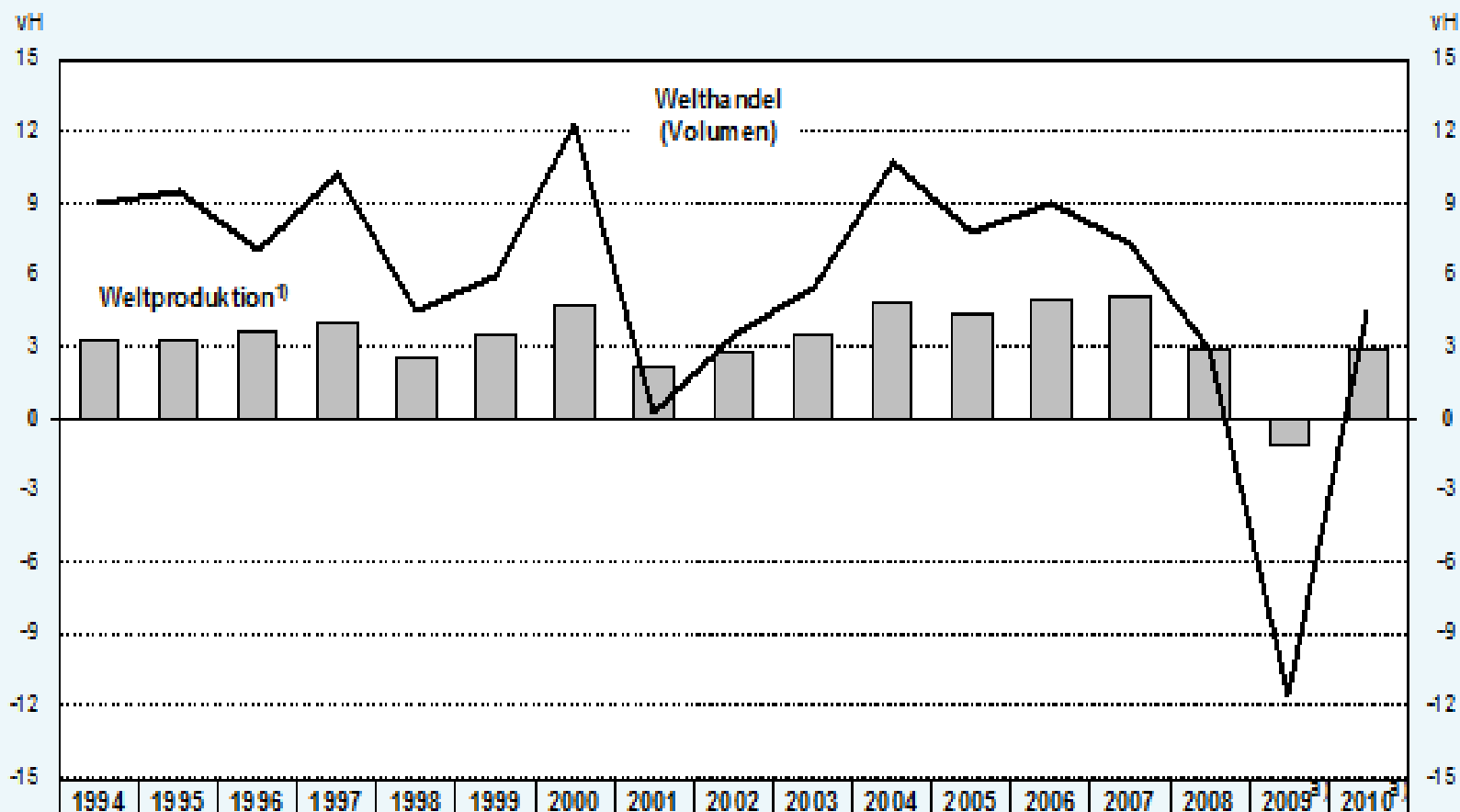
# **SOZIALSTAAT IN DER (WIRTSCHAFTS-)KRISE**

**AM VORABEND EINER AGENDA 2020?**

**Christian Christen**  
**Wirtschaftswissenschaftler/Publizist**

## Entwicklung der Weltproduktion<sup>1)</sup> und des Welthandels

Veränderung gegenüber dem Vorjahr



1) Bruttoinlandsprodukt (prelsbereinigt). – a) Eigene Schätzung auf Basis von Angaben internationaler und nationaler Institutionen.

Quelle: IWF

# Exportorientierung

Senkung der Staatsquote

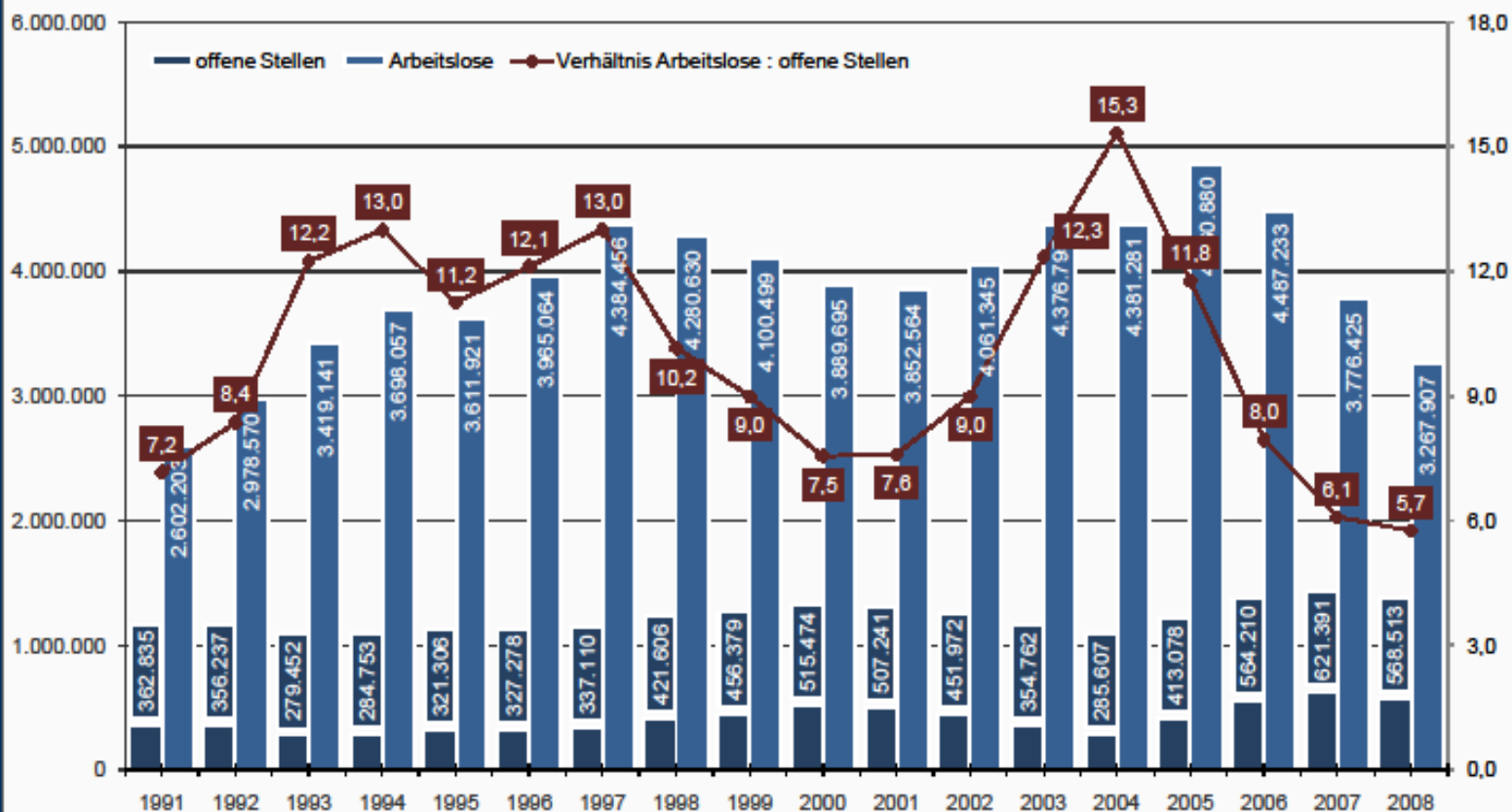
Reduktion der Lohnstückkosten

Aufbau eines Niedriglohnsektors

Attraktion von Kapital

# ARBEITSMARKT UND BESCHÄFTIGUNG

## ■ Arbeitslose und gemeldete offene Stellen 1991 - 2008

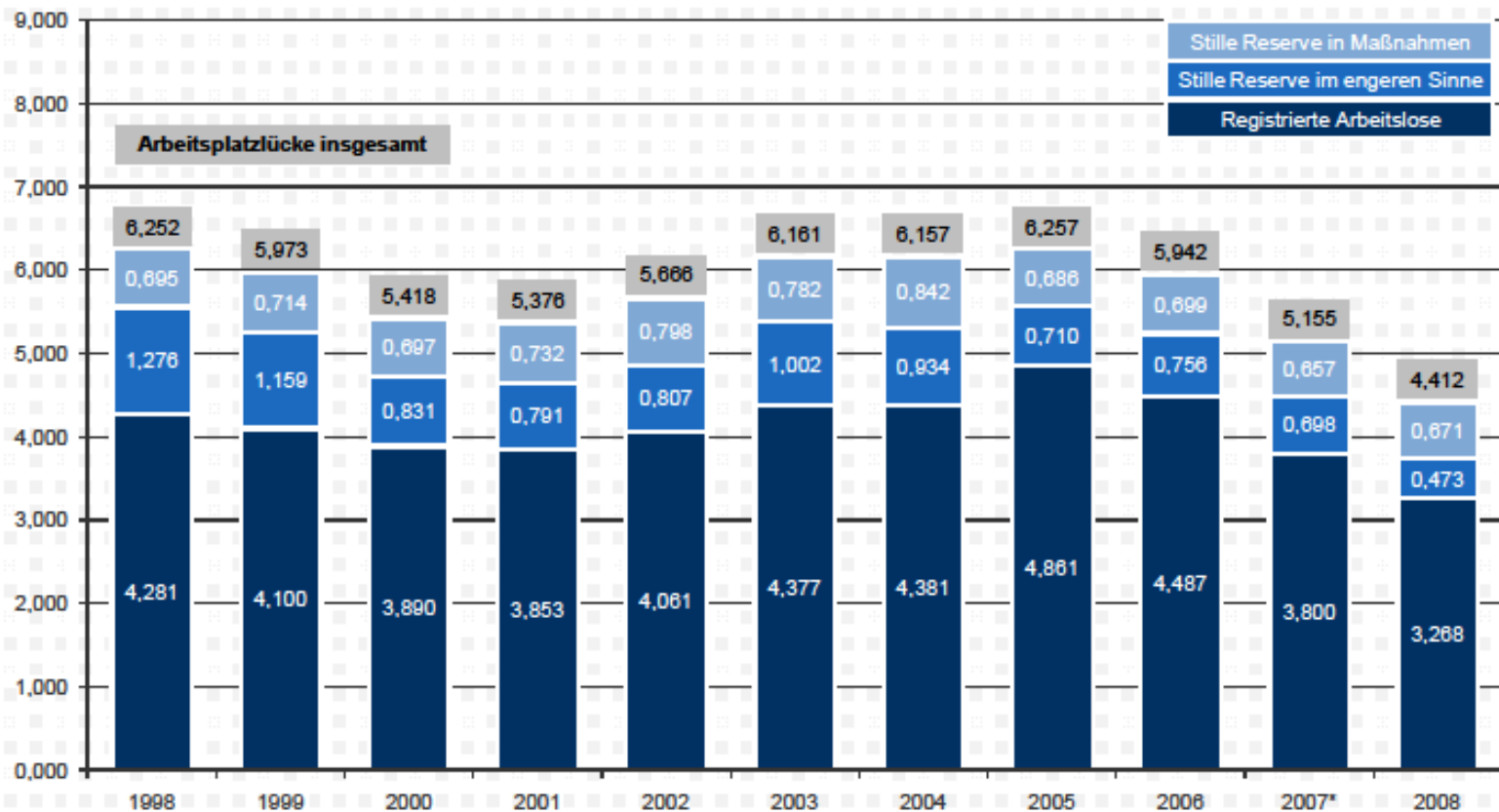


Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Sozialpolitik  
aktuell.de

## ■ Registrierte Arbeitslose und Stille Reserve 1998 - 2008

In Mio.

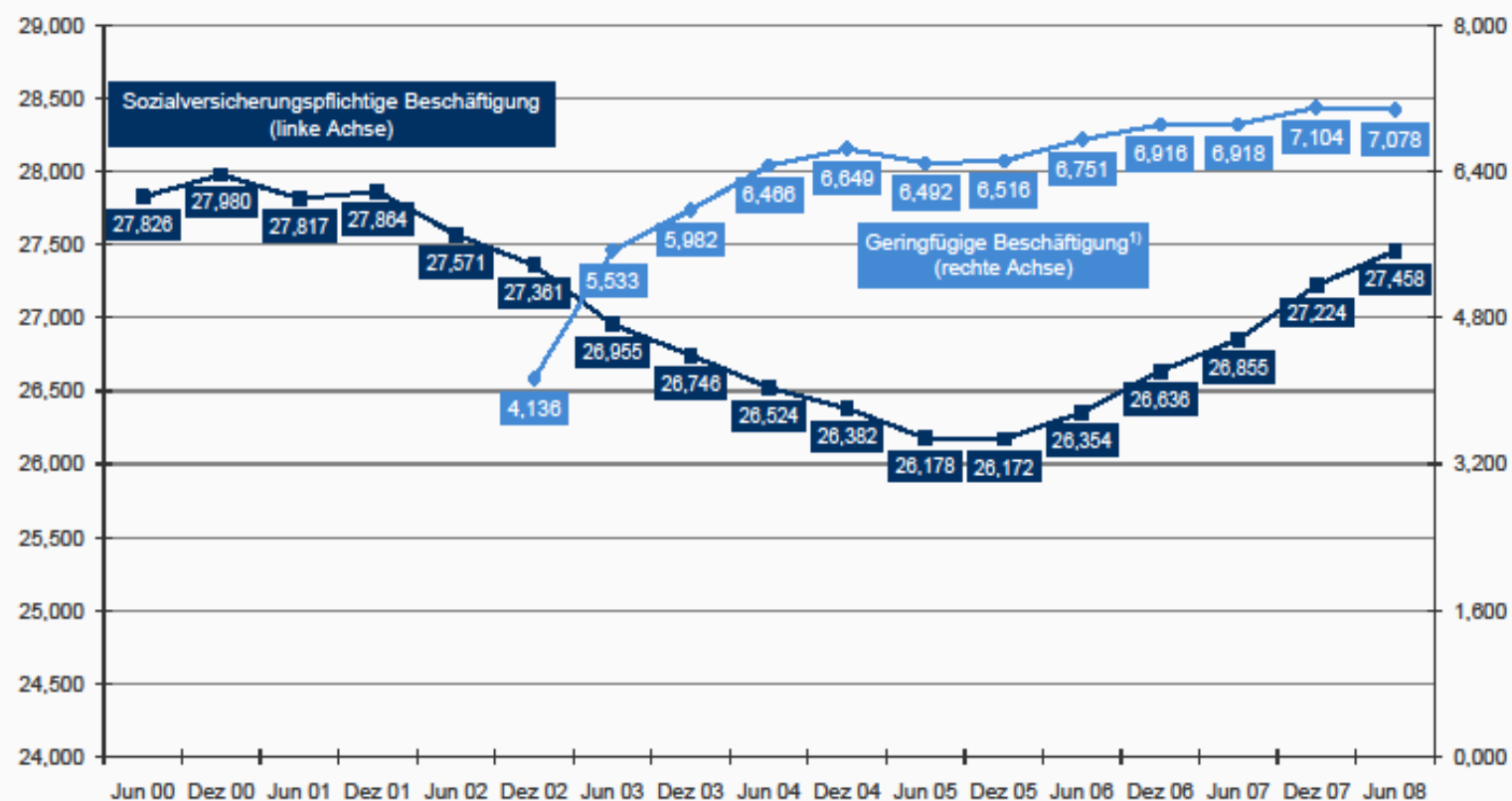


Quelle:

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB): IAB-Kurzbericht 23/2005, IAB-Kurzbericht 15/2007, IAB-Kurzbericht 4/2008, Nürnberg

Sozialpolitik  
& coell.de

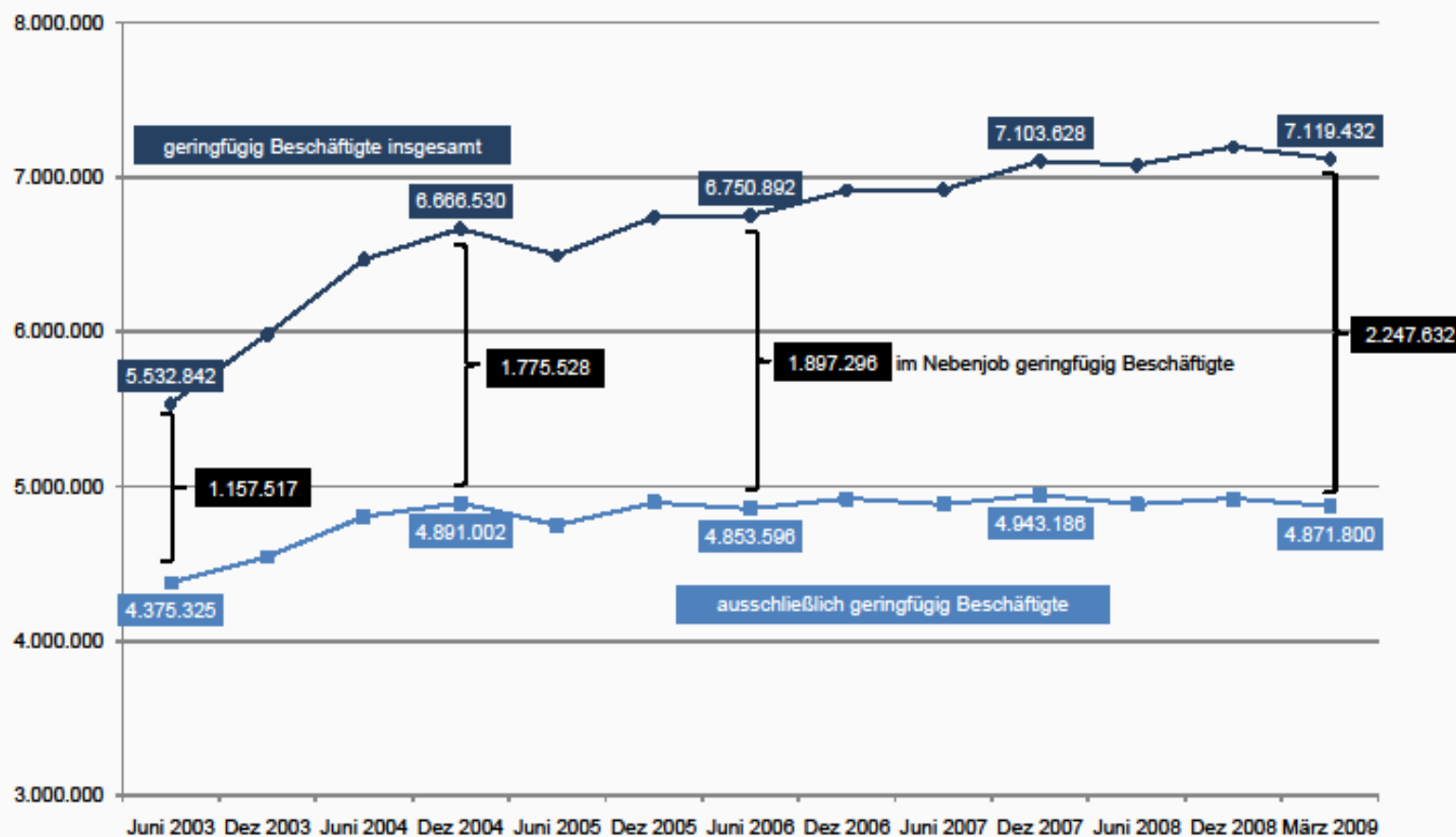
■ Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen und geringfügigen Beschäftigung 2000 bis 2008  
In Mio.



<sup>1)</sup> Geringfügige Hauptbeschäftigung und geringfügige Nebenbeschäftigung, ohne kurzfristige Beschäftigung  
Quelle: Bundesagentur für Arbeit (2009), Beschäftigungsstatistik, Nürnberg

Sozialpolitik  
aktuell.de

## ■ Beschäftigte in Mini-Jobs 2003 - 2009

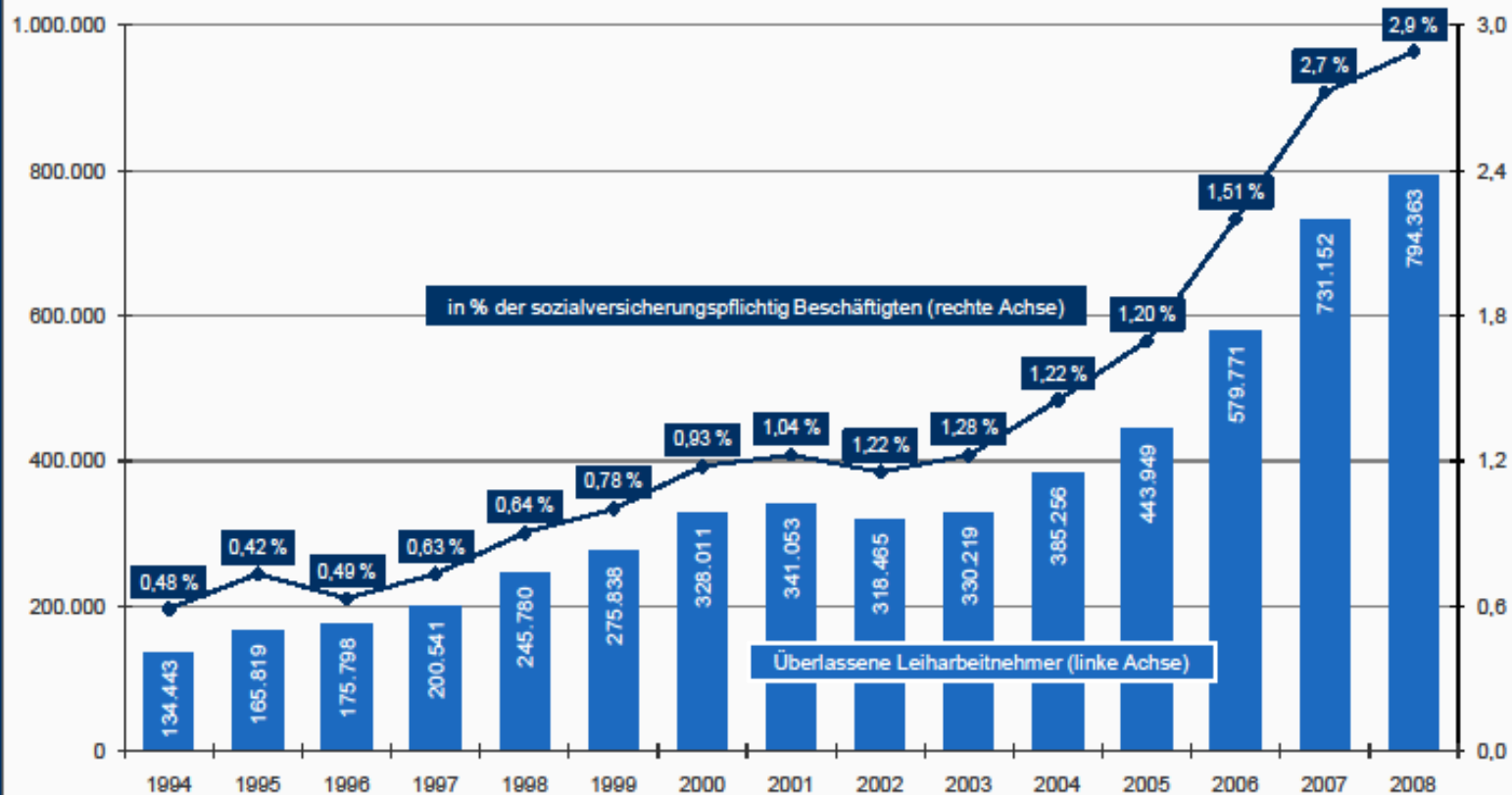


Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Socialpolitik-  
aktuell.de

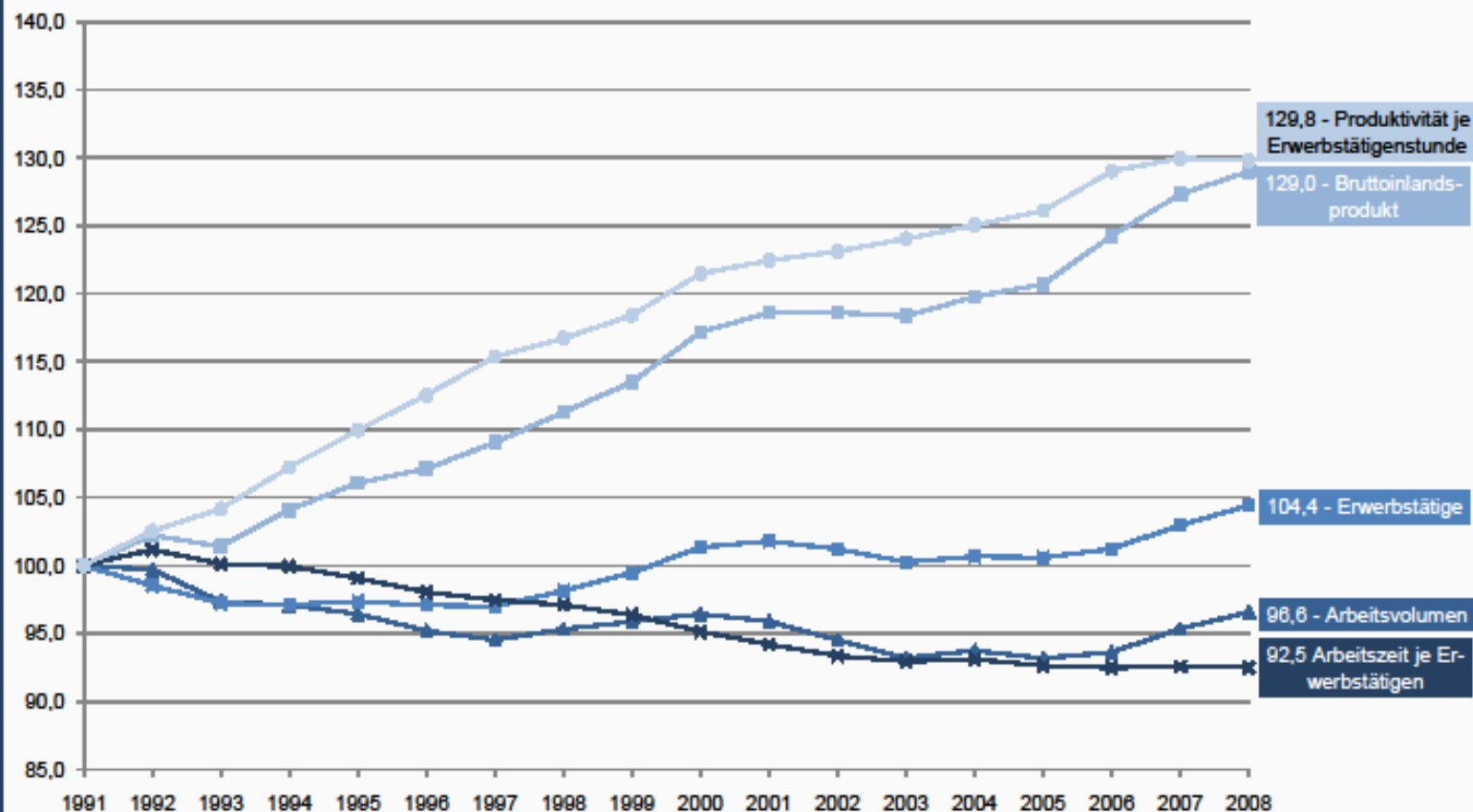


■ Überlassene Leiharbeitnehmer 1992 - 2008  
 Absolut und in % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten<sup>1)</sup>



<sup>1)</sup> eigene Berechnungen; Berechnungsgrundlage: Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte (Inländerkonzept, Beschäftigtenstatistik der BA), jeweils Ende Juni  
 Quelle: Bundesagentur für Arbeit

■ **Bruttoinlandsprodukt, Arbeitsproduktivität, Erwerbstätige, Arbeitsvolumen und Arbeitszeit 1991 - 2008**  
**Indexdarstellung (1991 = 100)**



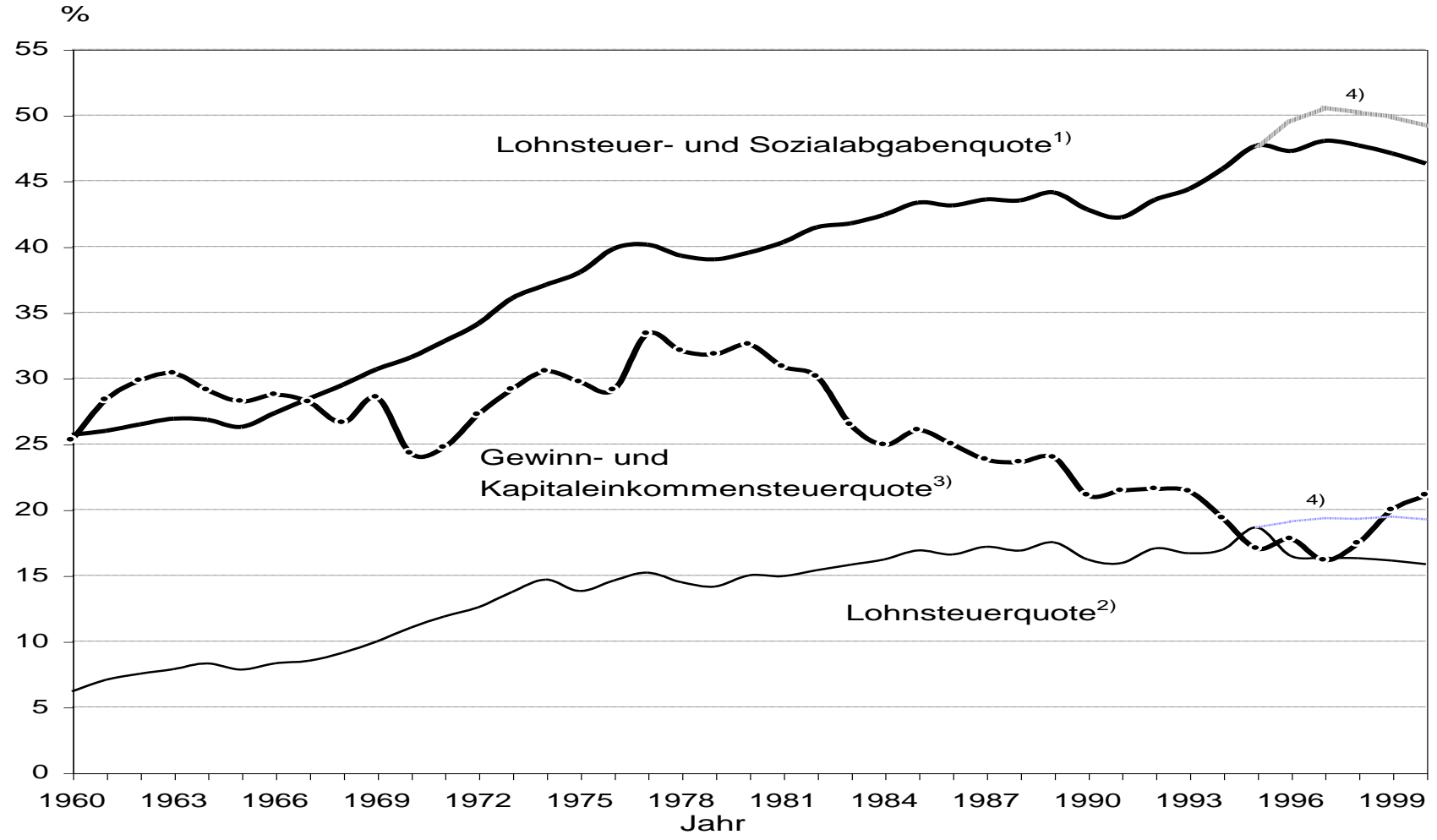
BIP preisbereinigt

Quelle: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) (2009), Daten zur kurzfristigen Entwicklung von Wirtschaft und Arbeitsmarkt, Nürnberg

Sozialpolitik  
 aktuell

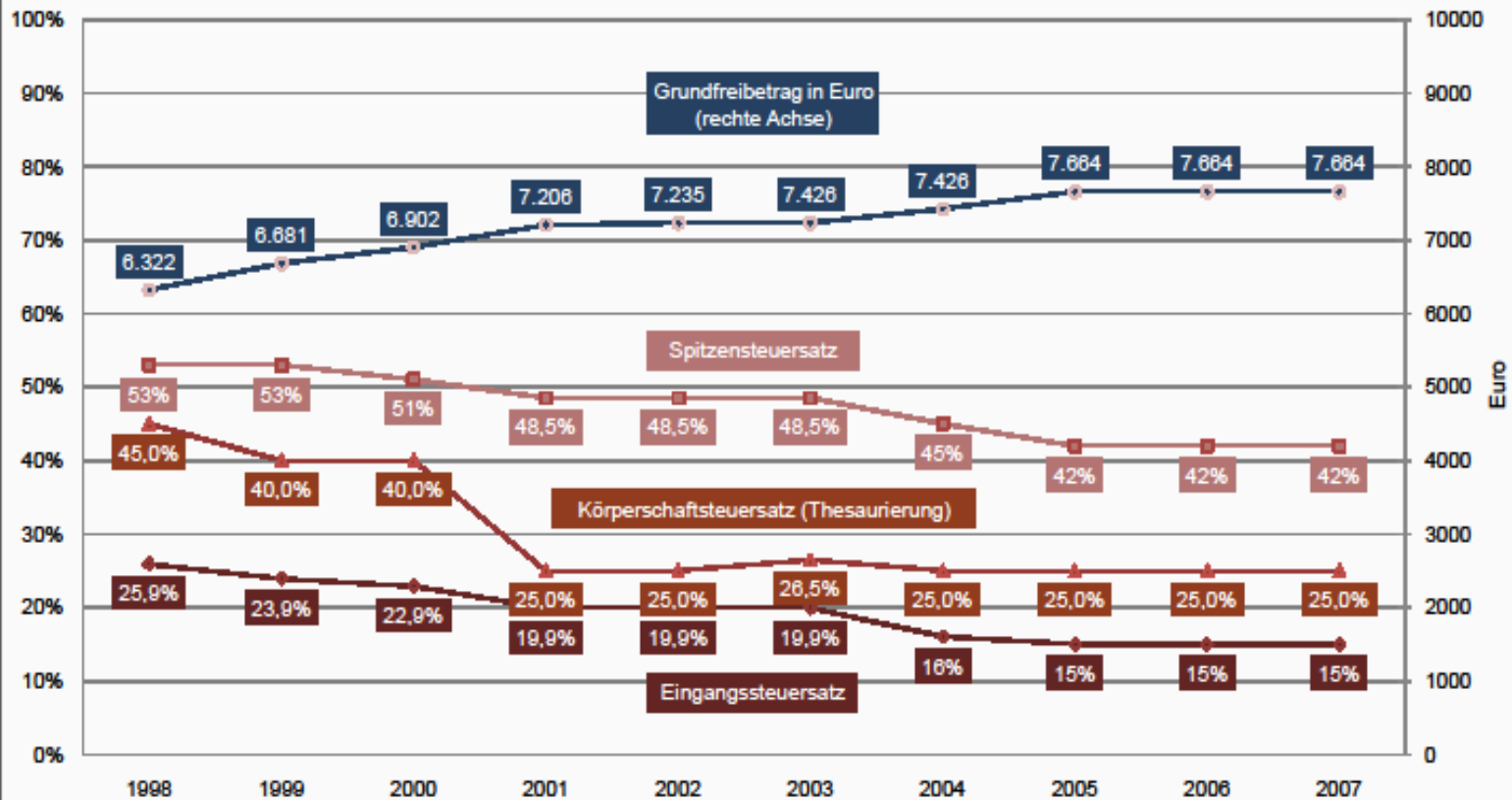
# STEUERN UND ABGABEN

# Steuer- und Abgabenquoten volkswirtschaftlicher Produktionsfaktoren 1960 bis 2000



<sup>1)</sup> Lohnsteuer und Sozialabgaben in % der Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit (einschließlich Arbeitgeberanteil). – <sup>2)</sup> Lohnsteuer in % der Brutto Lohn- und -gehaltssumme einschließlich Beamtenpensionen. – <sup>3)</sup> Veranlagte Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, nicht veranlagte Steuern vom Ertrag, Zinsabschlag, Vermögensteuer, Gewerbesteuer, Grundsteuer in % der Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen. – <sup>4)</sup> Einschließlich Kindergeld (das Kindergeld wird von 1996 an mit der Lohnsteuer verrechnet).

## Steuerpolitische Maßnahmen von 1998 bis 2007

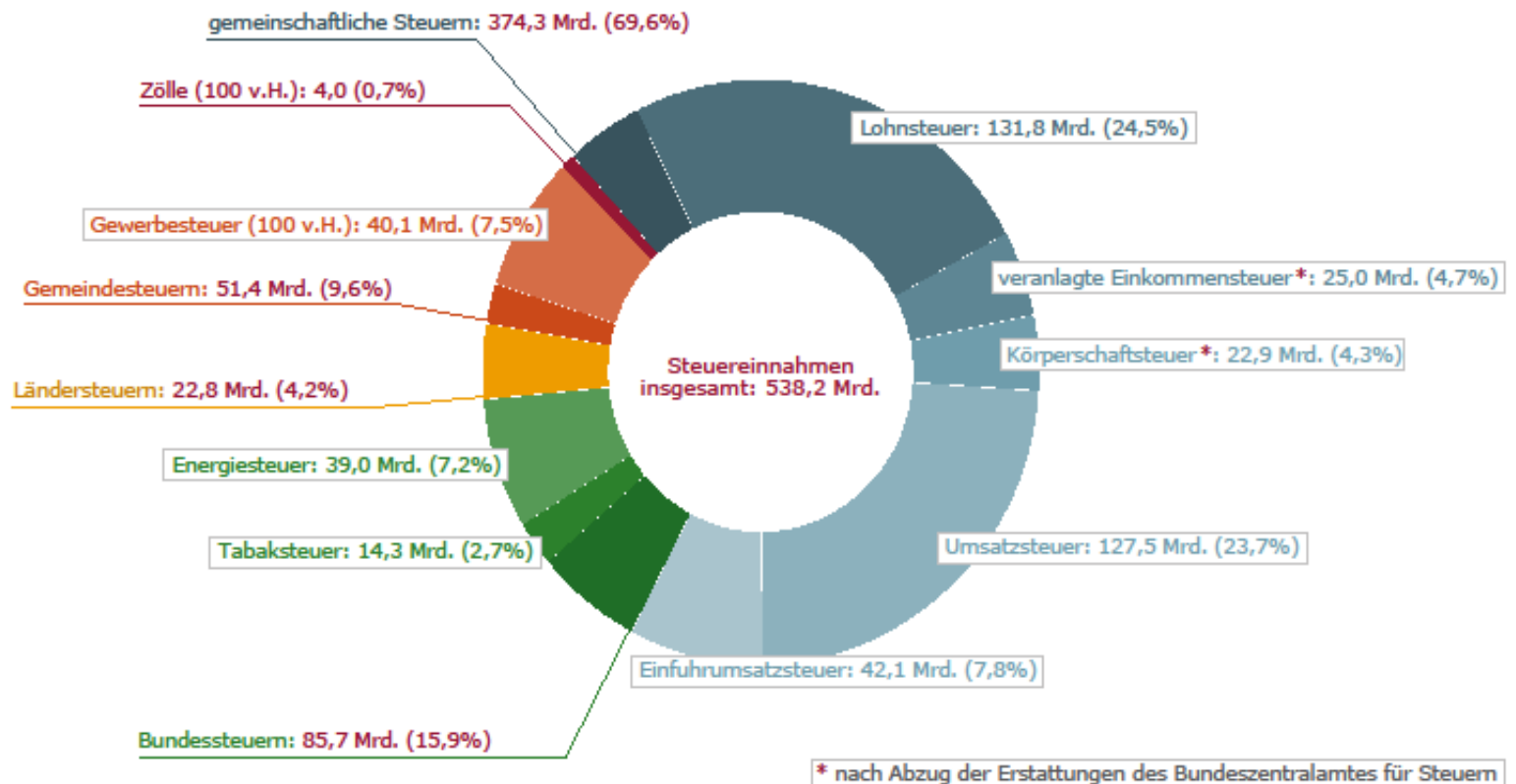


Quelle: Bundesfinanzministerium (2008), Datensammlung zur Steuerpolitik, Ausgabe 2007, Berlin

Sozialpolitik  
aktuell.de

## ■ ■ **Steuereinnahmen nach Steuerarten**

Kassenmäßige Steuereinnahmen in absoluten Zahlen und Anteile in Prozent, 2007

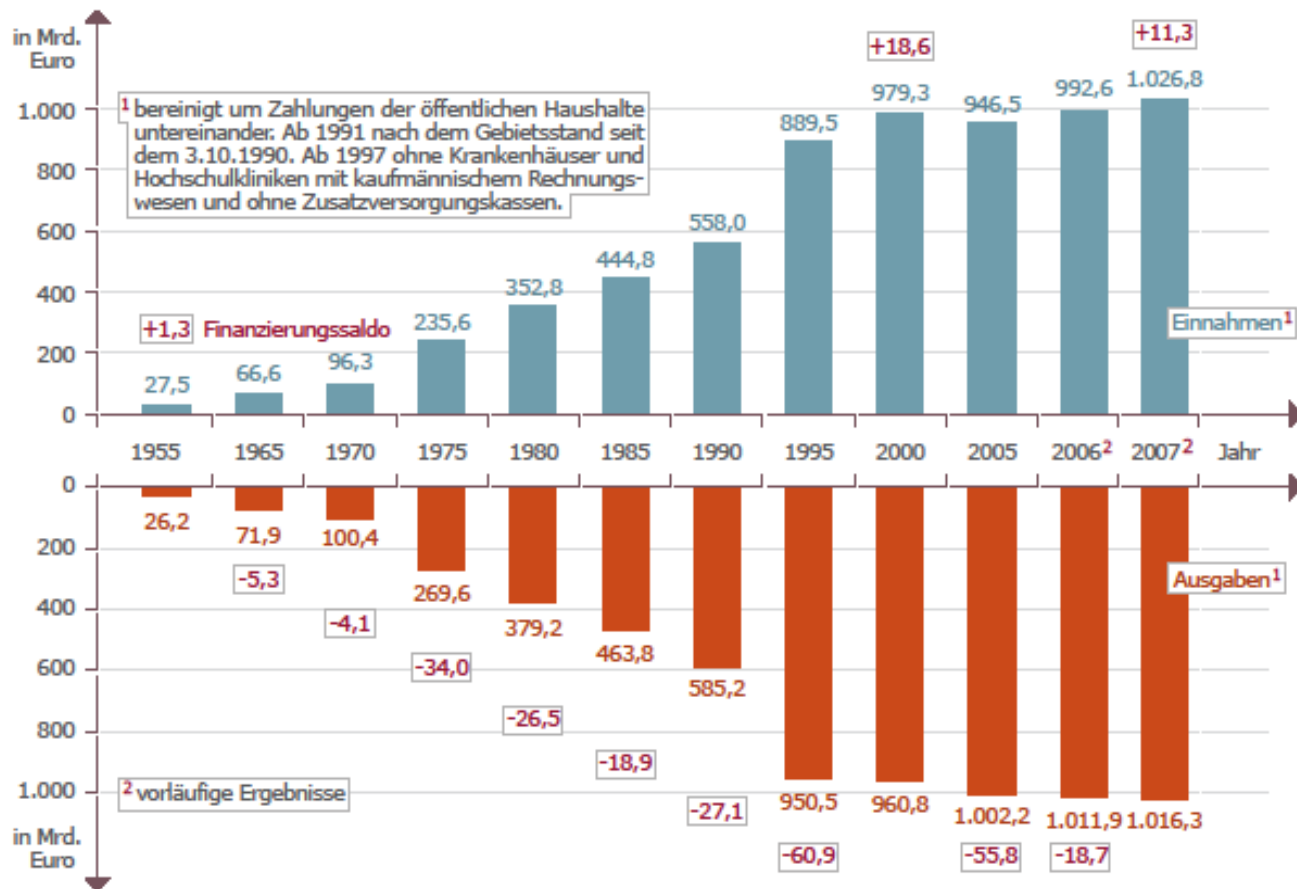


Quelle: Bundesministerium der Finanzen (BMF)  
Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/2.0/de  
Bundeszentrale für politische Bildung, 2008



## Entwicklung der öffentlichen Finanzen

In absoluten Zahlen, 1955 bis 2007

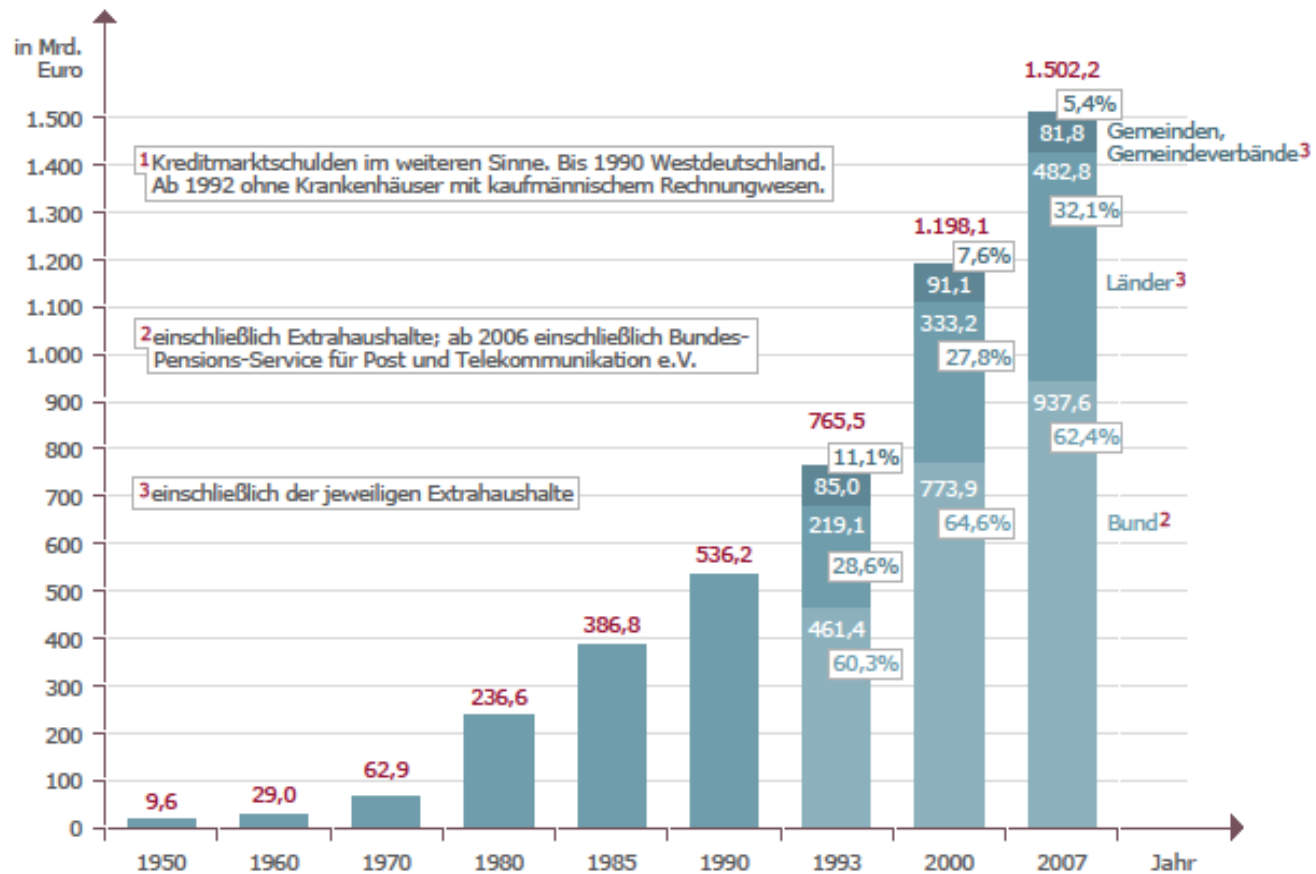


Quelle: Statistisches Bundesamt: [www.destatis.de](http://www.destatis.de)  
 Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/2.0/de  
 Bundeszentrale für politische Bildung, 2008



## Schulden des öffentlichen Gesamthaushaltes

In absoluten Zahlen und Anteile in Prozent, 1950 bis 2007<sup>1</sup>



Quelle: Statistisches Bundesamt: [www.destatis.de](http://www.destatis.de), Statistisches Jahrbuch 2008  
Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/2.0/de  
Bundeszentrale für politische Bildung, 2008







# Ausgaben im Bundeshaushalt 2009

Soll 2009 in Milliarden Euro (Anteil an den Gesamtausgaben)

Allgemeine Dienste  
(v.a. Verteidigung,  
Verwaltung)  
53,6 (18%)

Finanzwirtschaft  
(v.a. Zinsausgaben)  
43,0 (14%)

Wirtschafts-  
unternehmen  
(v.a. Bundes-  
eisenbahn-  
vermögen)  
16,0 (5%)

Bildung,  
Wissenschaft,  
Forschung  
14,6 (5%)

Verkehrs- und  
Nachrichten-  
wesen  
12,9 (4%)

Ernährung,  
Landwirtschaft/  
Forsten,  
Energie- und  
Wasserwirtschaft  
7,4 (2%)



**Summe:  
303,3 Mrd. Euro**

Gesundheit,  
Umwelt, Sport,  
Erholung  
1,0 (0,4%)

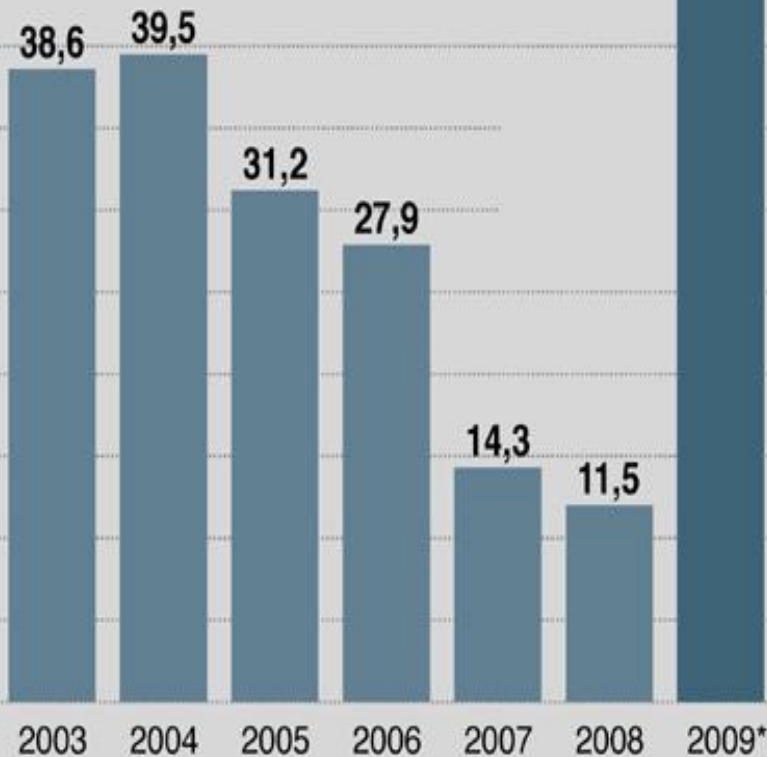
Wohnungs-  
wesen  
1,9 (1%)



## Neuverschuldung des Bundes

100,0

Angaben in Mrd. Euro

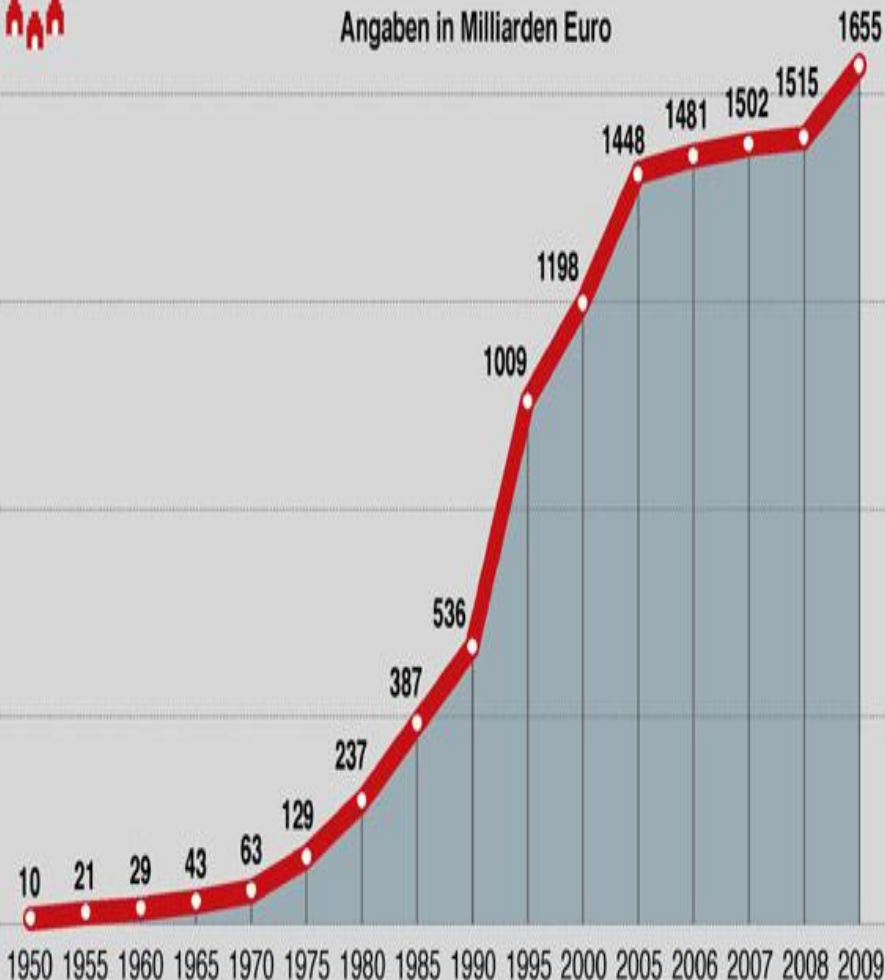


Quelle: BMF \*Schätzung DStGB Grafik: Deutscher Städte- und Gemeindebund



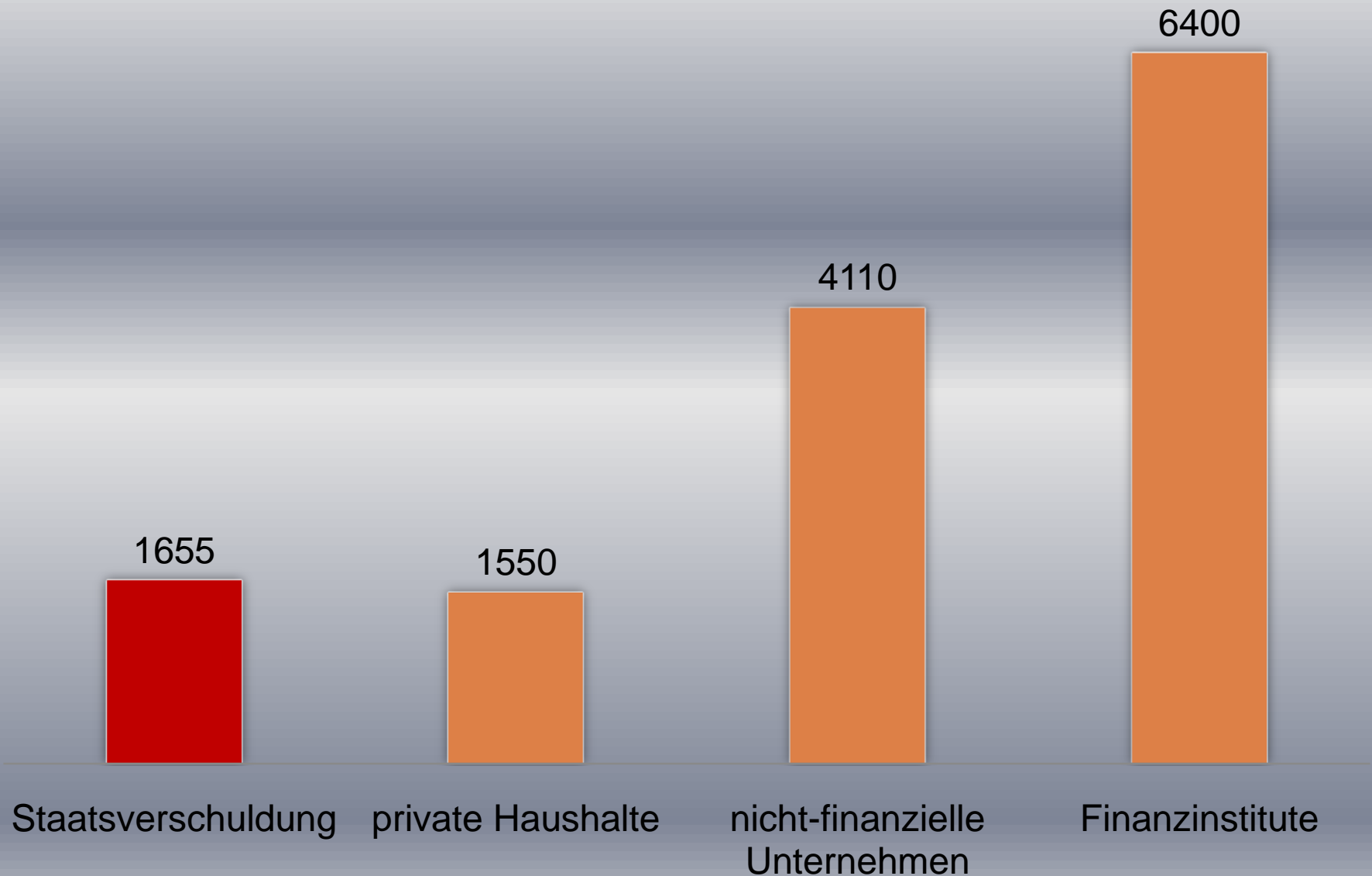
## Staatsverschuldung in Deutschland zum 31.12.

Angaben in Milliarden Euro



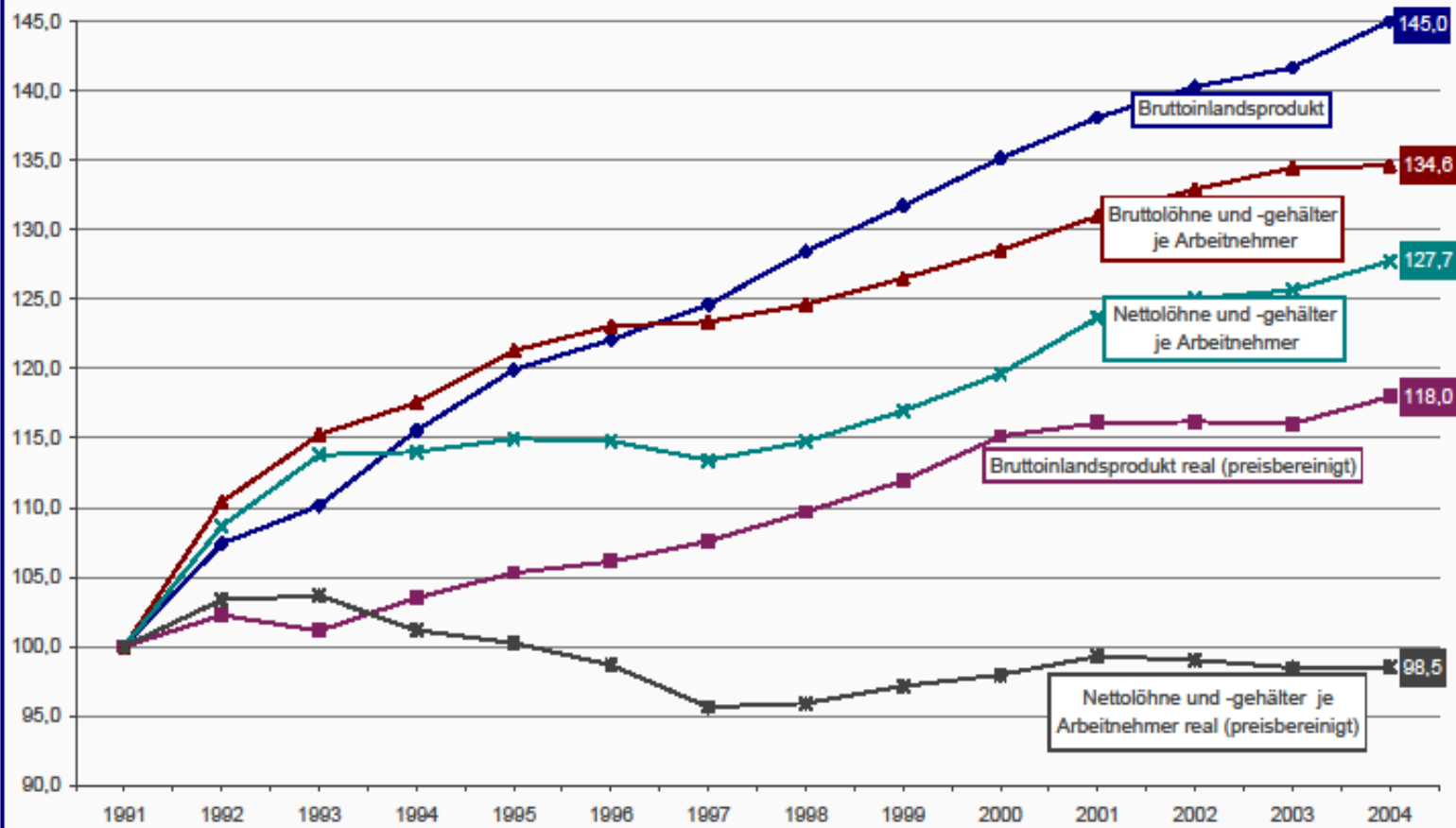
Quelle: Statistisches Bundesamt (1950-2007), Bund der Steuerzahler (2008-2009) Stand: 19.01.2009 Grafik: Deutscher Städte- und Gemeindebund

## Verbindlichkeiten 09 (in Mrd. Euro)



# EINKOMMEN UND VERTEILUNG

### Entwicklung von Sozialprodukt und Arbeitnehmereinkommen 1991 - 2004, Indexdarstellung (1991 = 100)

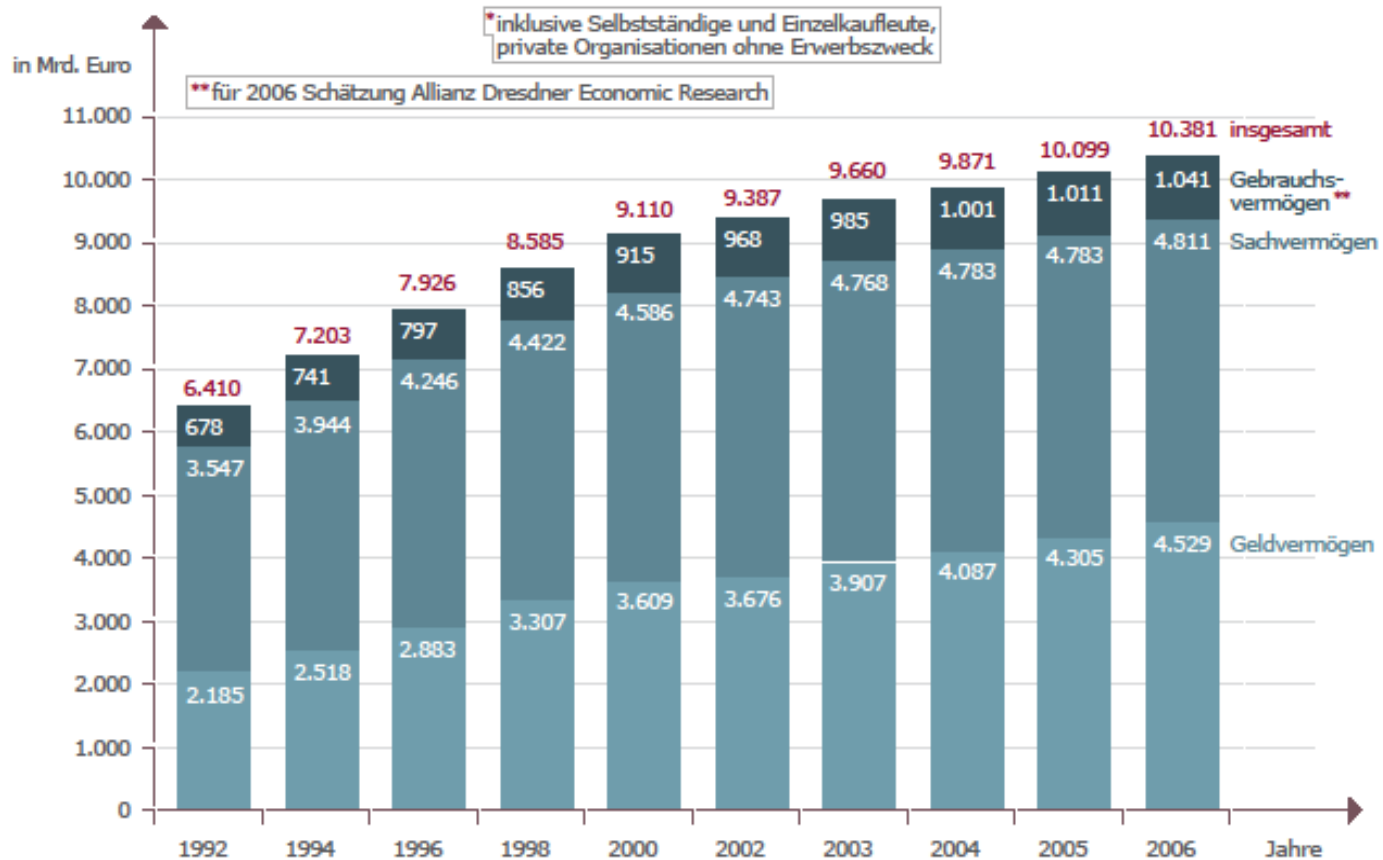


Quelle: Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung (Hrsg.), Statistisches Taschenbuch

Sozialpolitik  
aktuell.de

## ■ Vermögensentwicklung

Vermögen der privaten Haushalte\* in absoluten Zahlen, Bruttowerte, Jahresendstände, 1992 bis 2006

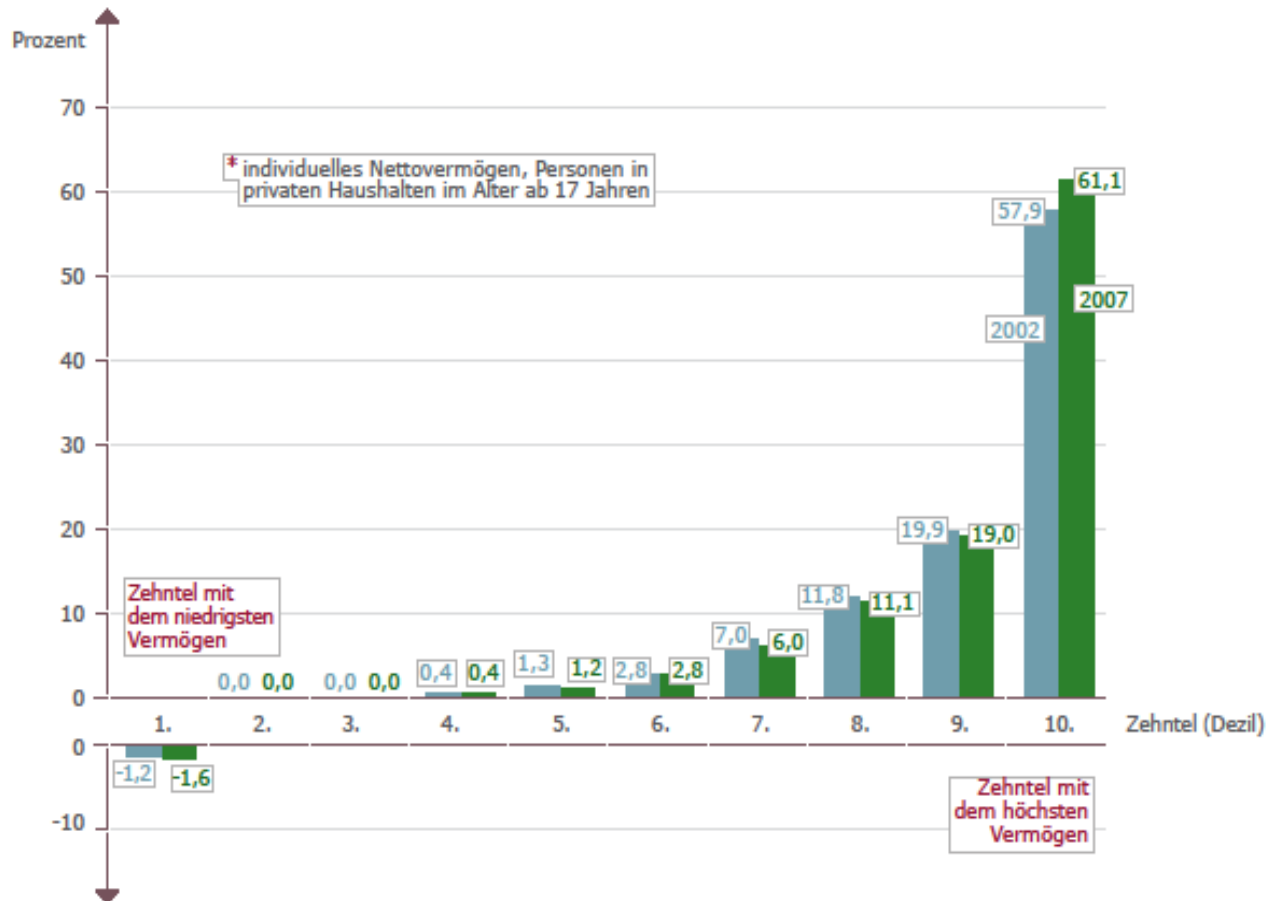


Quelle: Deutsche Bundesbank; Allianz Dresdner Economic Research  
 Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/2.0/de  
 Bundeszentrale für politische Bildung, 2007



## ■ Vermögensverteilung

Erwachsene Bevölkerung nach Zehnteln, Anteile am Gesamtvermögen in Prozent, 2002 und 2007\*

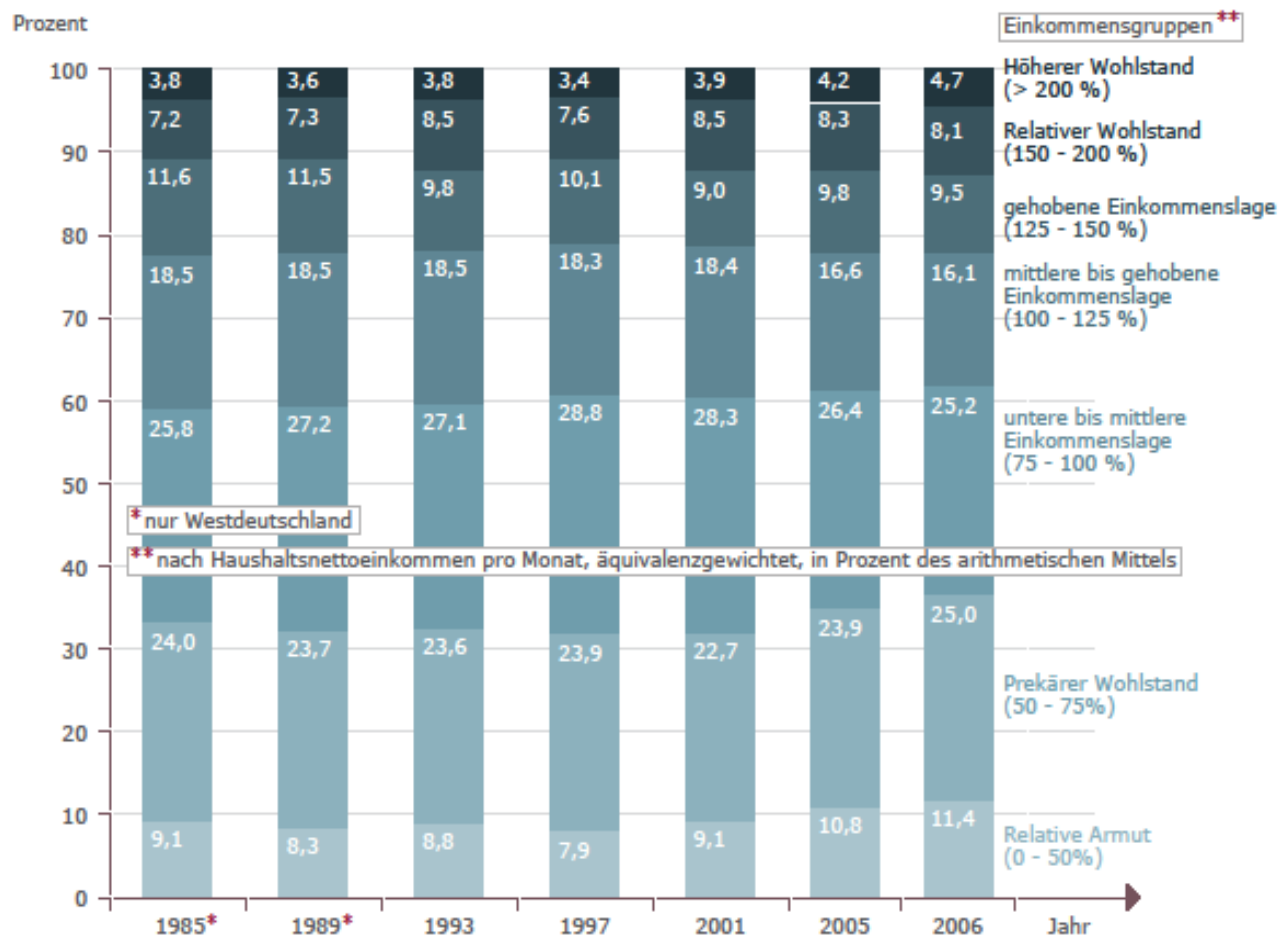


Quelle: SOEP; Berechnungen des DIW Berlin  
Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/2.0/de  
Bundeszentrale für politische Bildung, 2009



## Relative Einkommensposition

Verteilung der Bevölkerung auf verschiedene Einkommensgruppen in Prozent, 1985 bis 2006



Quelle: SOEP 1991 bis 2006  
 Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/2.0/de  
 Bundeszentrale für politische Bildung, 2009



# Agenda 2020 - wie gehabt

## Exportorientierung

Senkung der Staatsquote  
Reduktion der Lohnstückkosten  
Ausweitung des Niedriglohnsektors  
Attraktion von Kapital

## PLUS

Radikale Kürzungen aufgrund der Belastungen  
durch die Wirtschafts- und Finanzkrise